

Untersuchung des Diffusionsverlaufes und möglicher Diffusionshemmnisse bei der Verbreitung des Regionalen Psychiatrie Budgets

Zusammenfassung:

Die Entwicklung innovativer Versorgungsformen im Gesundheitswesen in Deutschland hinkt weit hinter den Erwartungen des Gesetzgebers der Akteure und den Erfordernissen der Gesundheitsversorgung hinterher. Eine wesentliche Hürde ist in Deutschland die Vielfalt der Finanzierungsträger und eine Institutionszentriertheit des Versorgungssystems anstelle einer Patientenzentriertheit. Das Regionale Psychiatrie-Budget (RPB) ist eines von vielen innovativen Versorgungsmodellen im Gesundheitssystem in Deutschland und umfasst die Finanzierung der psychiatrischen Versorgung in einer festgelegten Versorgungsregion. Wegbereiter des Regionalen Psychiatrie-Budgets war der Landkreis Steinburg, Schleswig-Holstein. Innerhalb der folgenden Jahre setzten weitere Landkreise RPBs um. Trotz der bislang positiven Erfahrungen setzt sich das Modell des RPB in der psychiatrischen Versorgung in Deutschland nicht sichtbar durch, nach 15 Jahren der Erprobung sind weniger als 5% der Versorgungsregionen diesem Modell gefolgt.

Ziel der Studie ist die Untersuchung des Diffusionsverlaufs und der Diffusionsbarrieren bei der Verbreitung des Regionalen Psychiatriebudgets. Hierfür wird auf etablierte Ansätze der Diffusionsforschung zurückgegriffen. Hierzu gehört vor allem Rogers Modell zur Diffusion von Innovationen. Der Forschungsansatz umfasst methodisch eine Dokumentenanalyse, Befragung von Anwendern und Nicht-Anwendern, ergänzt um Expertengespräche.

Projektleitung:

PD Dr. Berghöfer

Prof. Dreher, FU Berlin

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Oskar Freyer, cand.med.

Kooperation:

Netzwerk „Steuerungs- und Anreizsysteme für eine moderne psychiatrische Versorgung“

Projektdauer:

2018

Projektstand:

Planungsphase

Förderung:

Investigator initiated

Publikationen: